

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner
US Department of Commerce
United States Patent and Trademark
Office, PCT
2011 South Clark Place Room
CP2/5C24
Arlington, VA 22202
ETATS-UNIS D'AMERIQUE
in its capacity as elected Office

Date of mailing: 15 March 2001 (15.03.01)	
International application No.: PCT/EP00/08250	Applicant's or agent's file reference: K 9068 PCT
International filing date: 24 August 2000 (24.08.00)	Priority date: 03 September 1999 (03.09.99)
Applicant: HEISE, Gilbert et al	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on:
11 November 2000 (11.11.00)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was
☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

BEST AVAILABLE COPY

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer: J. Zahra Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	---

10/070074

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts K 8068 PCT	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/ 08250	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24/08/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03/09/1999
Anmelder VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 3 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ keine der Abb.

☒ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 B60K35/00 G01C21/26		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 B60K G01C B60R		
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data, PAJ		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 99 28145 A (AUSTRALIAN ARROW PTY LTD ;JAMES CAMPBELL RICHARD (AU)) 10. Juni 1999 (1999-06-10) Abbildung 1 Seite 1, Zeile 4-8 Seite 2, Zeile 15-25 Seite 3, Zeile 14-30 Seite 4, Zeile 10-30 Seite 5, Zeile 5-10, 25-30 Seite 6, Zeile 3-7, 12-18, 23-30 Seite 7, Zeile 5-10 ---	1-3, 5-7, 9, 10
A	EP 0 756 153 A (AISIN AW CO) 29. Januar 1997 (1997-01-29) Abbildungen 2, 16-18 Spalte 4, Zeile 55-60 Spalte 5, Zeile 9-11, 30-35, 45-55 --- -/--	1-3, 5-7, 9, 10
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche		Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
25. Oktober 2000		02/11/2000
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Coffa, A

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 239 700 A (HEILAND-FRANZEN CHRISTA ET AL) 24. August 1993 (1993-08-24) Abbildungen 1,9,10 Spalte 2, Zeile 30-65 Spalte 7, Zeile 1-30 ---	4
A	US 5 469 150 A (SITTE HANS J) 21. November 1995 (1995-11-21) Abbildung 1 Spalte 4, Zeile 15-50 -----	8

INTERNATIONALER RESEARCHBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zu dieser Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/08250

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9928145	A	10-06-1999	AU	1647099 A	16-06-1999
EP 0756153	A	29-01-1997	JP	9033274 A	07-02-1997
			JP	9287966 A	04-11-1997
			US	5911773 A	15-06-1999
US 5239700	A	24-08-1993	DE	3842413 A	21-06-1990
			DE	3842414 A	21-06-1990
			DE	3842417 A	21-06-1990
			DE	58901776 D	06-08-1992
			EP	0373387 A	20-06-1990
			US	5086510 A	04-02-1992
			DE	58909607 D	28-03-1996
			EP	0373386 A	20-06-1990
			ES	2083373 T	16-04-1996
US 5469150	A	21-11-1995	KEINE		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 00/08250A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B60K35/00 G01C21/26

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B60K G01C B60R

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 99 28145 A (AUSTRALIAN ARROW PTY LTD ;JAMES CAMPBELL RICHARD (AU)) 10 June 1999 (1999-06-10) figure 1 page 1, line 4-8 page 2, line 15-25 page 3, line 14-30 page 4, line 10-30 page 5, line 5-10,25-30 page 6, line 3-7,12-18,23-30 page 7, line 5-10	1-3,5-7, 9,10
A	EP 0 756 153 A (AISIN AW CO) 29 January 1997 (1997-01-29) figures 2,16-18 column 4, line 55-60 column 5, line 9-11,30-35,45-55 -/-	1-3,5-7, 9,10



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"Z" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

25 October 2000

Date of mailing of the international search report

02/11/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Coffa, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 00/08250

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 239 700 A (HEILAND-FRANZEN CHRISTA ET AL) 24 August 1993 (1993-08-24) figures 1,9,10 column 2, line 30-65 column 7, line 1-30	4
A	US 5 469 150 A (SITTE HANS J) 21 November 1995 (1995-11-21) figure 1 column 4, line 15-50	8

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/08250

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9928145	A	10-06-1999	AU 1647099 A	16-06-1999
EP 0756153	A	29-01-1997	JP 9033274 A	07-02-1997
			JP 9287966 A	04-11-1997
			US 5911773 A	15-06-1999
US 5239700	A	24-08-1993	DE 3842413 A	21-06-1990
			DE 3842414 A	21-06-1990
			DE 3842417 A	21-06-1990
			DE 58901776 D	06-08-1992
			EP 0373387 A	20-06-1990
			US 5086510 A	04-02-1992
			DE 58909607 D	28-03-1996
			EP 0373386 A	20-06-1990
			ES 2083373 T	16-04-1996
US 5469150	A	21-11-1995	NONE	

Verfahren und Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug.

Kraftfahrzeuge stellen ein immer komplexer werdendes Gesamtsystem dar, das einem Kraftfahrzeugführer einerseits immer mehr Komfortmöglichkeiten bietet und andererseits über immer mehr sicherheitsrelevante Systeme verfügt. Diese sicherheitsrelevanten Systeme müssen jedoch hinsichtlich ihrer Funktionalität überwacht werden. Bei einem Defekt oder einem fahrzeugkritischen Zustand weiß ein Kraftfahrzeugführer häufig nicht, wie er auf eine derartige Fehlermeldung beispielsweise mittels einer aufleuchtenden LED reagieren soll. Auch fällt es den meisten Kraftfahrzeugführern schwer, sich die richtige Bedienung für alle Komfortsysteme wie beispielsweise Navigation, Zusatzheizungen, Klimaanlage, Sitzverstellungen, Spiegelverstellungen, Telefon, Audio etc. zu merken. Dies führt dazu, daß eine Vielzahl von ansonsten benutzten Komfortmöglichkeiten erst gar nicht benutzt wird. Des weiteren werden dem Kraftfahrzeugführer über die vorhandenen Anzeigen lediglich die Ist-Zustände, wie beispielsweise „der Tank ist leer“, „Inspektionsintervall abgelaufen“ oder „Aus Sicherheitsgründen Fernsehen nur im Stand“ angezeigt.

Der Erfindung liegt daher das technische Problem zugrunde, ein Verfahren und eine Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug zu schaffen, mittels derer die zuvor beschriebenen Probleme vermieden werden.

Die Lösung des technischen Problems ergibt sich durch die Gegenstände mit den Merkmalen der Patentansprüche 1 und 6. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Hierzu wird mittels des Steuergerätes und einer Ein- und Anzeigeeinheit eine automatische Unterstützung bei der Kommunikation zwischen dem Kraftfahrzeugführer und dem Fahrzeug gegeben. Vorzugsweise werden dem Kraftfahrzeugführer zur Hilfestellung kontext- und/oder präferenzsensitive Eingabeoptionen angeboten, die nach Auswahl durch den Kraftfahrzeugführer selbsttätig durchgeführt werden.

In einer bevorzugten Ausführungsform erfaßt ein Steuergerät Fahrzeugzustände und zeigt diese zusammen mit möglichen Handlungen auf einer Anzeigeeinheit dar. Die vom Kraftfahrzeugführer ausgewählte Handlung wird dann selbständig durch die Vorrichtung ausgeführt. Erfasst beispielsweise das Steuergerät, daß die Motortemperatur ihren zulässigen Wert überschritten hat, so wird dies auf der Anzeigeeinheit automatisch dargestellt. Zusätzlich werden die möglichen Handlungen wie „Motor abstellen“, „Nächste Werkstatt anrufen“ oder „ignorieren“ auf der Anzeigeeinheit dargestellt. Wählt der Kraftfahrzeugführer die Handlung „Motor abstellen“, so schaltet die Vorrichtung selbsttätig den Motor ab. Wählt der Kraftfahrzeugführer hingegen die Handlung „Nächste Werkstatt anrufen“, so sucht die Vorrichtung unter Zuhilfenahme der Daten einer Navigationsvorrichtung die nächste Servicestelle und wählt über ein Autotelefonsystem selbsttätig die Rufnummer der Servicestelle. Mittels des Verfahrens werden daher dem Kraftfahrzeugführer nicht nur die kritischen Zustände angezeigt, sondern auch die entsprechenden Gegenmaßnahmen, die dann ebenfalls aktiv unterstützt werden. Die einzelnen Gegenmaßnahmen sind hierzu vorzugsweise situationsbezogen in einem dem Steuergerät zugeordneten Speicher abgelegt. Beispiele für andere kritische Fahrzeugzustände sind beispielsweise der Motorölstand.

Eine aktive Hilfestellung kann dem Kraftfahrzeugführer auch bei der Einstellung von Komfortkomponenten gegeben werden. Hierzu ist das Steuergerät mit zugehörigen Komfortgeräten verbunden. Nachdem der Kraftfahrzeugführer manuell das Verfahren aktiviert hat, werden zunächst die möglichen Komfortsysteme auf der Anzeigeeinheit dargestellt, aus der dann der Kraftfahrzeugführer die gewünschte Komfortkomponente auswählen kann. Ergänzend sei angemerkt, daß manuelle Aktivierung hier im Gegensatz zur automatischen Aktivierung zu verstehen ist und somit auch eine Aktivierung per Sprachbefehl umfaßt. Nachdem der Kraftfahrzeugführer die gewünschte Komfortkomponente ausgewählt hat, wird auf der Anzeigeeinheit dargestellt, welche Änderungen vornehmbar sind und wie diese durchgeführt werden können. Die Darstellung erfolgt dabei kontextsensitiv, d.h. es werden nur solche Informationen dargestellt, die für die Einstellungen relevant sind.

Ist die Anzeigeeinheit als Touch-Screen ausgebildet, so können zusätzlich die zugehörigen Bedienelemente kontextsensitiv geordnet auf der Anzeigeeinheit dargestellt werden.

Eine weitere aktive Hilfestellung kann dem Kraftfahrzeugführer durch Empfehlungen wie beispielsweise Essen, Rasten, Tanken, Parken oder Übernachten erhalten. Hierzu aktiviert der Kraftfahrzeugführer erneut manuell das Verfahren und wählt aus einer Vorschlagsliste aus, wozu er Empfehlungen erhalten möchte. Durch Zugriff auf die Daten eines Navigationssystems wird eine Liste möglicher Vorschläge zusammengestellt, wobei gegebenenfalls Fahrerpräferenzen berücksichtigt werden. In den einzelnen Empfehlungen kann sich der Kraftfahrzeugführer Details anzeigen lassen sowie nach Auswahl einer Empfehlung dorthin navigieren lassen bzw. eine Bestellung vornehmen lassen, wobei beispielsweise die Nummer automatisch gewählt wird.

Die einzelnen Verfahren können selbstverständlich auch kombiniert werden, d.h. gleichzeitig erfolgen Eingriffe in Komfortkomponenten und Fahrzeugzustandskomponenten. Wählt der Kraftfahrzeugführer beispielsweise während der Fahrt einen im Kraftfahrzeug angeordneten Fernseher aus, so wird dem Fahrer einerseits mitgeteilt, daß dies während der Fahrt nicht zulässig ist. Des weiteren erfolgt unmittelbar an die Warnung eine Anfrage, ob eine Parkmöglichkeit gesucht werden soll. Wird dies durch den Kraftfahrzeugführer bejaht, so sucht das System mit Hilfe eines Navigationssystems die nächste Parkmöglichkeit und navigiert den Kraftfahrzeugführer dorthin. Parallel zur Navigation können bereits vorbereitende Einstellungen wie Senderwahl abgefragt und durchgeführt werden. Ist das Kraftfahrzeug zum Parkplatz navigiert worden, wird der Kraftfahrzeugführer gefragt, ob der Motor abgestellt werden soll, was dann gegebenenfalls durch das System selbsttätig durchgeführt wird.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die Fig. zeigen:

- Fig. 1 eine Darstellung auf einer Anzeigeeinheit nach Aktivierung des Verfahrens,
- Fig. 2 eine Darstellung auf der Anzeigeeinheit nach einem Fahrerwunsch nach Empfehlungen,
- Fig. 3 eine Darstellung einer Trefferliste,
- Fig. 4 eine Detaildarstellung eines Treffers,
- Fig. 5 eine Darstellung der Treffer auf einer digitalen Straßenkarte und
- Fig. 6 eine Darstellung eines automatisch angezeigten kritischen Fahrzeugzustandes.

Dem Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug ist ein Aktivierungsfeld 1 zugeordnet, das auf der als Touch-Screen ausgebildeten Anzeigeeinheit 5 an stets der gleichen Stelle angeordnet ist. Wird dieses Aktivierungsfeld 1 betätigt, so verändert ein nicht dargestelltes Steuergerät die aktuelle Darstellung auf der Anzeigeeinheit 5 und erzeugt ein erstes Eingabemenü 6 auf der Anzeigeeinheit 5. Dieses Eingabemenü 6 umfaßt eine Kennzeichnung, daß das Verfahren aktiviert ist, in dem der Name der Funktion wie beispielsweise „BUTLER“ eingeblendet wird, wobei zusätzlich der obere Rand des Eingabemenüs 6 abgerundet ausgebildet ist. Des weiteren umfaßt das Eingabemenü 6 drei Eingabefelder 2, auf denen alphanumerisch die Wahlmöglichkeiten dargestellt sind. Dabei kann der Nutzer zwischen den Eingabeoptionen „Empfehlungen“, „Hilfe“ und „Meldung wiederholen“ wählen, wobei die Eingabefelder 2 als berührungssensitive Felder ausgebildet sind. Alternativ oder kumulativ kann die Eingabe auch über einen Sprachbefehl und/oder über einen bidirektionalen Dreh-Druckgeber erfolgen, der beispielsweise in der EP 366 132 B1 offenbart ist. Wird nun die Eingabeoption 2a „Empfehlungen“ ausgewählt, so erzeugt das Steuergerät eine Darstellung gemäß Fig. 2.

Dabei ist das Eingabemenü 6 gemäß Fig. 1 auf der Anzeigeeinheit 5 nach oben verschoben worden. Unter dem Eingabemenü ist dann eine Auswahlliste 7 der Gebiete angegeben, für die das Verfahren dem Nutzer Empfehlungen geben kann, hier also „Essen“, „Rasten“, „Tanken“, „Parken“ und „Übernachten“. Die Felder der Auswahlliste 7 sind wie die Eingabefelder 2 als berührungssensitive Felder ausgebildet. Wählt nun der Nutzer das Gebiet „Essen“, so wird dieses Feld 7a farblich oder optisch hervorgehoben dargestellt. Des weiteren wird dem ausgewählten Feld ein berührungssensitives Eingabefeld 8 „Öffnen“ zugeordnet, mittels dessen nähere Informationen darstellbar sind. Der Nutzer kann jedoch durch Berühren zu einem anderen Gebiet oder einer anderen Eingabeoption wechseln oder aber durch Berührung des „Schließ-Feldes“ 3 das Verfahren abbrechen. Nach dem Berühren des Eingabefeldes 8 „Öffnen“ erzeugt das Steuergerät eine Vorschlagliste 9, die in Fig. 3 dargestellt ist. Zur Erzeugung dieser Vorschlagliste 9 greift das Steuergerät auf die Datenbasis eines Navigationssystems zurück, um die aktuelle Position des Kraftfahrzeuges zu ermitteln. Ausgehend von dieser aktuellen Position durchsucht das Steuergerät eine interne und/oder externe Datenbank mit Gaststätten. Das Steuergerät wählt dabei die Gaststätten aus, die sich innerhalb eines bestimmten Umkreises um die aktuelle Position befinden, wobei zusätzlich Fahrerpräferenzen wie beispielsweise „keine japanische Küche“ berücksichtigt werden. Möchte nun der Nutzer zu einer Gaststätte Details erhalten, wo wird diese Gaststätte in der Vorschlagliste 9 selektiert und das eingeblendete Feld 10 „Detail“ aktiviert. Eine

beispielhafte Detaildarstellung ist in Fig. 4 dargestellt. Auf Wunsch kann sich der Nutzer die Speisekarte vorlesen lassen, wozu das Eingabefeld 11 „Vorlesen“ betätigt wird. Durch Betätigen des Eingabefeldes 4 wird automatisch eine Telefonverbindung zu der Gaststätte hergestellt, beispielsweise um einen Tisch zu bestellen. Möchte hingegen der Nutzer Navigationsdaten zu der Gaststätte erhalten, so wird bei Betätigung des Eingabefeldes 12 „Navigation“ eine digitale Straßenkarte 13 mit Routenführung gemäß Fig. 5 auf der Anzeigeeinheit 5 dargestellt und/oder die Zielführung aktiviert.

In der Fig. 6 ist eine Darstellung einer automatisch angezeigten Warnmeldung 14 eines kritischen Fahrzeugzustandes dargestellt. Im dargestellten Beispiel ist dies die erhöhte Motoröltemperatur. Hierzu leitet das für die Motoröltemperatur zuständige Steuergerät oder Sensorik eine Warnmeldung an das die Anzeigeeinheit 5 steuernde Steuergerät weiter. Das Steuergerät erzeugt daraufhin eine entsprechende Warnmeldung 14 und stellt diese optisch hervorgehoben auf der Anzeigeeinheit 5 dar. Zur verbesserten Wahrnehmung kann die Warnmeldung farblich abgehoben und/oder mit zusätzlichen Piktogrammen hervorgehoben werden. Des weiteren sind auch zusätzliche akustische und/oder haptische Warnhinweise möglich. Gleichzeitig aktiviert das Steuergerät das Verfahren zur aktiven Hilfestellung, so daß automatisch das Eingabemenü 6 mit den zugeordneten Eingabefeldern 2 angezeigt wird. Auf diesen Eingabefeldern 2 werden dem Kraftfahrzeugführer Handlungsmöglichkeiten angeboten, wie auf den dargestellten kritischen Fahrzeugzustand reagiert werden könnte. Dabei kann der Kraftfahrzeugführer zwischen den Optionen „Motor abstellen“, „Werkstatt anrufen“ oder „Ignorieren“ wählen. Wählt der Kraftfahrzeugführer das Eingabefeld 2 „Motor abstellen“, so schaltet das Steuergerät selbsttätig den Motor ab. Dabei kann der Vorgang zeitlich verzögert werden, damit der Kraftfahrzeugführer das Kraftfahrzeug an einem geeigneten Ort abstellen kann. Wählt der Kraftfahrzeugführer hingegen das Eingabefeld 2 „Werkstatt anrufen“, so wird durch das Steuergerät automatisch die nächstliegende Werkstatt angerufen. Entsprechend wird bei der Auswahl des Eingabefeldes 2 „Ignorieren“ die Warnmeldung 14 gelöscht.

PATENTANSPRÜCHE

1. Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug dadurch gekennzeichnet, daß mittels mindestens eines Steuergerätes und einer Ein- und Anzeigeeinheit (5) eine automatische Unterstützung bei der Kommunikation zwischen dem Kraftfahrzeugführer und dem Fahrzeugsystem gegeben wird.
2. Verfahren zur aktiven Hilfestellung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß dem Kraftfahrzeugführer kontext- und/oder präferenzbezogen Eingabeoptionen (2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12) angeboten werden, die nach Auswahl durch den Kraftfahrzeugführer selbsttätig durchgeführt werden.
3. Verfahren zur aktiven Hilfestellung nach Anspruch 1 oder 2, wobei das Steuergerät auf die Daten von fahrzeugzustandsrelevanten Sensoren und Steuergeräten zugreifen und den Steuergeräten sowie Einrichtungen zur externen Kommunikation Steuerbefehle übermitteln kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
 - a) Erfassen eines kritischen Fahrzeugzustandes durch das Steuergerät durch Auswertung der Daten der fahrzeugrelevanten Sensoren und Steuergeräte,
 - b) Erstellen einer Liste von möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf den erfaßten kritischen Fahrzeugzustand,
 - c) Darstellen des erfaßten kritischen Fahrzeugzustandes und der möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf der Anzeigeeinheit und
 - d) Durchführung der durch den Kraftfahrzeugführer ausgewählten Handlung durch das Steuergerät.

4. Verfahren zur aktiven Hilfestellung nach Anspruch 1 oder 2, wobei das Steuergerät auf die Daten von Komfortsteuergeräten zugreifen und den Komfortgeräten Steuerbefehle übermitteln kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
 - a) Manuelles Aktivieren des Verfahrens durch den Kraftfahrzeugführer,
 - b) Darstellen einer Eingabeaufforderung auf der Anzeigeeinheit (5), welche Komforteinstellung verändert werden soll,
 - c) Kontext- und präferenzsensitives Zusammenstellen der gemäß Eingabe relevanten Bedieneinstellungen und/oder Bedienelemente auf der Anzeigeeinheit durch das Steuergerät und
 - d) Durchführen der eingegebenen Steuerbefehle.

5. Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung nach Anspruch 1 oder 2, wobei das Steuergerät auf eine interne und/oder externe Datenbasis zugreifen kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
 - a) Manuelles Aktivieren des Verfahrens durch den Kraftfahrzeugführer,
 - b) Darstellen einer Liste (7) von möglichen Empfehlungen auch der Anzeigeeinheit,
 - c) Durchführen eines kontext- und/oder präferenzsensitiven Abfragedialogs zur Ermittlung des Fahrerwunsches,
 - d) Darstellen der möglichen Handlungen, die zu dem ermittelten Fahrerwunsch ausführbar sind und
 - e) Durchführen der vom Kraftfahrzeugführer ausgewählten Handlung durch das Steuergerät.

6. Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug, umfassend mindestens ein Steuergerät, eine Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei über das Steuergerät fahrzeugkritische Zustände erfaßbar und auf der Anzeigeeinheit (5) mit Hilfestellungen darstellbar sind, die dann nach Auswahl selbsttätig durchführbar sind und über die Eingabeeinheit weitere Komfortmöglichkeiten abrufbar sind, die in einem Dialogmodus auswählbar und ausführbar sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die auf der Anzeigeeinheit (5) dargestellten Eingabeoptionen (2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12) durch das Steuergerät kontext- und/oder präferenzbezogen darstellbar sind.
8. Vorrichtung nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Steuergerät über einen CAN-Bus mit anderen Steuergeräten des Kraftfahrzeuges verbunden ist.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigeeinheit (5) als Touch-Screen ausgebildet ist.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Eingabeeinheit als Spracherkennungseinheit und/oder als bidirektionaler Dreh-Druckgeber ausgebildet ist.

International Reference No.
PCT/EP00/08250

PROVISIONAL INTERNATIONAL REPORT OF EXAMINATION

I. Basis for the Report

1. Regarding the **components** of the international application (substitute pages, which were submitted to the Patent Office in response to a request pursuant to Article 14, are considered within the framework of this report as "originally filed", and are not enclosed with the report, since they do not include any revisions. (Rules 70.16 and 70.17)):

Specification, pages:

1-5 original version

Patent Claims, no.:

1-8 original version

Drawings, pages:

1/6-6/6 original version

IV. Lack of Unity of Invention

2. The authorities have determined that the unity of invention requirement has not been satisfied, and have decided, in accordance with Rule 68.1, not to require the applicant to limit the claims or pay additional fees.

3. The authorities are of the opinion that the requirement for unity of invention according to Rules 13.1, 13.2, and 13.3 has not been fulfilled for the following reasons:

see supplemental sheet

**V. Substantiated Determination According to Article 35(2)
with Respect to Novelty, Inventive Activity, and Industrial
Applicability; Documents and Clarifications in Support of this
Determination**

1. DETERMINATION

Novelty	Claims 1,2,4,5,6,7,8	YES
	Claim 3	NO
Inventive	Claims 1,2,4,5,6,7,8	YES
Activity	Claims	NO
Industrial	Claims 1-8	YES
Applicability	Claims	NO

2. Documents and Clarifications

See supplemental sheet.

VII. Specific Shortcomings of the International Application

It was determined that the International Application has the following shortcomings in form or content:

See supplemental sheet.

**PROVISIONAL INTERNATIONAL REPORT OF EXAMINATION
SUPPLEMENTAL SHEET**

Re Point IV.3

Documents

The following documents cited in the search report are referred to here:

- D1: WO 99 28145 A (AUSTRALIAN ARROW PTY LTD; JAMES CAMPBELL RICHARD (AU)) 10. June 1999
- D2: EP-A-0 756 153 (AISIN AW CO) 29. January 1997
- D3: US-A-5 239 700 (HEILAND-FRANZEN CHRISTA ET AL) 24. August 1993
- D4: US-A-5 469 150 (SITTE HANS J) 21. November 1995
(11-21-1995)

In addition, the following documents are being introduced into the proceedings:

- D5: EP 366132 A
- D6: Operating Instructions Berlin RCM 303 A - excerpt

A copy of the documents is enclosed with the Action.

Unity of Invention

The revised claims do not fulfill Rules 13.1 through 13.3 PCT regarding the unity of the Application.

What method Claims 1, 2, and 3 have in common is essentially:

- Generation of a list of possible alternative actions
- Display of the list
- User makes a selection from the list, within the framework of a dialog
- Execution of the selection

These features common to Claims 1 through 3 are known from the related art.

Thus, the following is known from document D6:

- Generation of a list of possible alternative actions (e.g. page 12, selection of the waveband)
- Display of the list (ditto, picture on the right)
- User makes a selection from the list, within the framework of a dialog (marking of the selection, shifting of the cursor, enter key)
- Execution of the selection (Waveband is selected.)

Therefore, the features common to all of the claims are not novel or inventive in comparison with the related art.

In addition, the above-described features also appear to be known from document D5.

The objection regarding unity of invention is also raised against device Claims 4 and 5, which contain, in principle, the device features analogous to the discussed method Claims 1 and 2.

Re Point V.2

1. The following features are known from document D1, which is regarded as the closest related art:

Method for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle (abstract)
using at least one control unit (abstract: 18)
and an input and display unit (19, 20),
the control unit being able to access the data of sensors and control units relevant to the condition of the vehicle [...],
comprising the following method steps:

- a) detection of a critical vehicle condition by the control unit, by evaluating the data of vehicle-relevant sensors and control units (e.g. page 5, line 21 ff.);
- b) generation of a list of actions for the motor vehicle driver in response to the critical vehicle condition detected (ditto);
- c) display of the detected, critical vehicle condition and the possible actions of the motor vehicle driver, on the display unit (ditto).

Therefore, the subject matter of Claim 1 differs from the method shown in D1 in that

- (a) the control unit can transmit control commands to the control units or devices for external communication that are relevant to the condition of the vehicle

and

- (b) the action selected by the motor vehicle driver is executed by the control unit

Therefore, the subject matter of Claim 1 is novel according to Art. 33 (2) PCT. Features a) and b) are neither known from nor anticipated by the related art, Art. 33 (3) PCT.

Therefore, Claim 4, which focuses on a device and has analogous features, appears to be novel and inventive according to the PCT.

2. Claim 2 also appears to be novel and inventive in comparison with the closest related art; see Art. 33 (2) and (3) PCT.

The related art does not disclose access to comfort control units after a selection is made from a list compiled in a context-sensitive and preference-sensitive manner. These features are not anticipated by the related art.

Therefore, Claim 5, which focuses on a device and has analogous features, also appears to be novel and inventive according to the PCT.

3. Claim 3 is not novel according to Art. 33 (2) PCT.

The relevant related art is document 6. This document discloses:

A method for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle, using a control unit (namely the radio shown) and an input and output unit (monitor and control elements), the control unit being able to access an internal and/or external database (stored transmission tables, page 12), comprising the following method steps

- a) manual activation of the method by the motor vehicle driver (top of page 12),
- b) display of a list of possible recommendations on the display unit (picture on left);
- c) execution of a context-sensitive and/or preference-sensitive (preference menus) interrogation dialog to ascertain the driver command (bottom of page 12);
- d) display of the possible actions, which may be carried out

- in response to the ascertained driver command (ditto);
and
- e) execution of the action selected by the motor vehicle driver, using the control unit (which plays stations that are set).

Claims 6 through 8 are dependent on Claims 4 or 5 and are therefore novel and inventive according to the PCT, as well.

Industrial Applicability

All the claims appear to fulfill the requirements of Art. 33 (4) PCT. Similar methods and devices are presently used in the automotive industry.

Re Point VII

In contradiction to Rule 5.1 (a) (ii) PCT, the relevant related art documents are not acknowledged in the Specification.

New Claims 1 through 8

1. A method for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle, using at least one control unit and an input and output unit (5), the control unit being able to access data of sensors and control units relevant to the condition of the vehicle, and to transmit control commands to the control units and devices for external communication; comprising the following method steps:
 - a) detection of a critical vehicle condition by the control unit, by evaluating the data of the sensors and control units relevant to the vehicle;
 - b) generation of a list of possible actions for the motor vehicle driver in response to the critical vehicle condition detected;
 - c) display of the detected, critical vehicle condition and the list of possible actions of the motor vehicle driver, on the display unit (5); and
 - d) execution of the action selected by the motor vehicle driver, using the control unit.
2. A method for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle, using at least one control unit and an input and output unit (5), the control unit being able to access the data of comfort control units and transmit control commands to the comfort control units, comprising the following method steps:
 - a) manual activation of the method by the motor vehicle driver;
 - b) display of an input prompt on the display unit (5), as to which comfort setting should be changed;

- c) context-sensitive and preference-sensitive compiling of the operational settings and/or control elements relevant to the input, on the display unit (5), using the control unit; and
 - d) execution of the inputted control commands.
3. A method for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle, using at least one control unit and an input and output unit (5), the control unit being able to access an internal and/or external database; comprising the following method steps:
- a) manual activation of the method by the motor vehicle driver;
 - b) display of a list (7) of possible recommendations on the display unit (5);
 - c) execution of a context-sensitive and/or preference-sensitive interrogation dialog to ascertain the driver command;
 - d) display of the possible actions, which may be carried out for the ascertained driver command; and
 - e) execution of the action selected by the motor vehicle driver, using the control unit.
4. A device for actively assisting a motor vehicle driver in a motor vehicle, comprising at least one control unit and an input and output unit (5), conditions critical to the vehicle being detectable and displayable on the display unit (5), using the control unit, wherein, using the control unit, the detected conditions critical to the vehicle may be evaluated, and a list of

possible actions of the motor vehicle driver in response to the detected, critical vehicle condition may be generated and displayed on the display unit (5) as an input option, together with the critical vehicle condition; the control unit being able to carry out a selected input option.

5. A device for actively assisting a motor vehicle driver in a vehicle, comprising at least one control unit and an input and output unit (5); data of comfort control units being acquirable and the comfort control units being controllable by the control unit; using the control unit, input prompts for selecting a comfort setting being displayable; the operational settings and or control elements relevant to the selected comfort setting being displayable on the display unit (5) in a context-sensitive and preference-sensitive manner; and the inputted control commands for the operational settings and/or control elements being executable by the control unit.
6. The device as recited in Claim 4 or 5, wherein the control unit is connected to other control units of the motor vehicle by a CAN bus.
7. The device as recited in one of Claims 4 through 6, wherein the display unit (5) takes the form of a touch screen.
8. The device as recited in one of Claims 4 through 7, wherein the input unit takes the form of a voice-recognition unit and/or a bidirectional, rotary pressure transducer.

Add A.17

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

10/0700745

Applicant's or agent's file reference K 9068 PCT	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP00/08250	International filing date (day/month/year) 24 August 2000 (24.08.00)	Priority date (day/month/year) 03 September 1999 (03.09.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B60K 35/00, G01C 21/26		
Applicant VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>9</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>3</u> sheets.</p>
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input checked="" type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input checked="" type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>

Date of submission of the demand 11 November 2000 (11.11.00)	Date of completion of this report 21 December 2001 (21.12.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

- ☐ the international application as originally filed.
- ☒ the description, pages 1-5, as originally filed,
pages _____, filed with the demand,
pages _____, filed with the letter of _____,
pages _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the claims, Nos. _____, as originally filed,
Nos. _____, as amended under Article 19,
Nos. _____, filed with the demand,
Nos. 1-8, filed with the letter of 10 August 2001 (10.08.2001),
Nos. _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the drawings, sheets/fig 1/6-6/6, as originally filed,
sheets/fig _____, filed with the demand,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

IV. Lack of unity of invention

1. In response to the invitation to restrict or pay additional fees the applicant has:

- ☐ restricted the claims.
- ☐ paid additional fees.
- ☐ paid additional fees under protest.
- ☐ neither restricted nor paid additional fees.

2. ☒ This Authority found that the requirement of unity of invention is not complied with and chose, according to Rule 68.1, not to invite the applicant to restrict or pay additional fees.

3. This Authority considers that the requirement of unity of invention in accordance with Rules 13.1, 13.2 and 13.3 is

- ☐ complied with.
- ☒ not complied with for the following reasons:

See Supplemental Sheet

4. Consequently, the following parts of the international application were the subject of international preliminary examination in establishing this report:

- ☐ all parts.
- ☐ the parts relating to claims Nos. _____

Supplemental Box

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV

Documents

This report makes reference to the following documents,
which are cited in the search report:

- D1: WO-A-99/28145 (AUSTRALIAN ARROW PTY LTD; JAMES
CAMPBELL RICHARD (AU)) 10 June 1999
- D2: EP-A-0 756 153 (AISIN AW CO) 29 January 1997
- D3: US-A-5 239 700 (HEILAND-FRANZEN CHRISTA ET AL)
24 August 1993
- D4: US-A-5 469 150 (SITTE HANS J) 21 November 1995
(1995-11-21).

The following documents were added to the proceedings:

- D5: EP-A-0 366 132
- D6: Bedienungsanleitung Berlin RCM 303 A - excerpt.

A copy of the documents is appended to this report.

Unity of Invention

The amended claims do not meet PCT Rule 13.1 to 13.3 with
regard to unity of invention in the application.

The common concept in method Claims 1, 2 and 3 is
essentially that of:

- establishing a list of possible action alternatives
- displaying the list
- selection from the list by the user within the

Supplemental Box

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV

framework of a dialog
implementing the selection

These features, which are common to Claims 1 to 3, are known from the prior art.

D6 discloses:

establishing a list of possible action alternatives
(for example, page 12, selection of the
frequency range)
displaying the list (ditto, picture on the right)
selection from the list by the user within the
framework of a dialog (marking the selection,
moving the cursor, enter key)
implementing the selection (frequency range is
selected).

The features which are common to all the claims are therefore neither novel nor inventive relative to the prior art.

Furthermore, the aforementioned features appear to be known from D5.

An objection with regard to lack of unity is also raised for device Claims 4 and 5 which contain device features that correspond to the aforementioned method claims.

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement**1. Statement**

Novelty (N)	Claims	1, 2, 4, 5, 6, 7, 8	YES
	Claims	3	NO
Inventive step (IS)	Claims	1, 2, 4, 5, 6, 7, 8	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

1. The following features are known from D1, which is regarded as the closest prior art:

method for actively assisting a driver of a motor vehicle (abstract)

by means of at least one control unit (abstract: 18) and an input and display unit (19, 20),

wherein the control unit can access data of vehicle state-relevant sensors and control units, comprising the following method steps:

- a) detecting a critical vehicle state via the control unit by evaluating the data of the vehicle state-relevant sensors and control units (for example, page 5, lines 21 ff.),
- b) establishing a list of actions of the driver of the motor vehicle for the detected critical vehicle state (ditto),
- c) displaying the detected critical vehicle state and the possible actions of the driver of the motor vehicle on the display unit (ditto).

Thus the subject matter according to Claim 1 differs from the method disclosed by D1 in that

(a) the control unit can transmit control commands to the vehicle state-relevant control units and devices for external communication

and in that

(b) the action selected by the driver of the motor vehicle is carried out by the control unit.

The subject matter according to Claim 1 is novel (PCT Article 33(2)). Features a) and b) are neither known nor obvious from the prior art (PCT Article 33(3))

Claim 4, which relates to a device with corresponding features, also appears to be novel and inventive under the PCT.

2. Claim 2 also appears to be novel and inventive in relation to the closest prior art (PCT Article 33(2) and (3)).

The prior art does not disclose an access to comfort control devices according to a selection from a list of context- and preference-sensitive options. These features are not obvious from the prior art.

Claim 5, which relates to a device with corresponding features, also appears to be novel and inventive under the PCT.

3. Claim 3 is not novel under PCT Article 33(2).

D6 is the closest prior art. That document discloses:

method for actively assisting a driver of a motor

VII. Certain defects in the international application

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

Contrary to PCT Rule 5.1(a)(ii), the description does not cite the relevant documents containing the respective closest prior art.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

10/070074T

REC'D 28 DEC 2001

V. 20 PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts K 8068 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08250	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24/08/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 03/09/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60K35/00		
Anmelder VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 9 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 11/11/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.12.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Geuss, H Tel. Nr. +49 89 2399 7330 

I. Grundlag des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-5 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-8 eingegangen am 16/08/2001 mit Schreiben vom 10/08/2001

Zeichnungen, Blätter:

1/6-6/6 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:
- ☐ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfindungsmäßigen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/08250

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1,2,4,5,6,7,8
	Nein: Ansprüche	3
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1,2,4,5,6,7,8
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:
siehe Beiblatt

Zu Punkt IV.3

Dokumente

Es wird auf die folgenden, im Recherchenbericht genannten Dokumente verwiesen:

- D1: WO 99 28145 A (AUSTRALIAN ARROW PTY LTD ; JAMES CAMPBELL RICHARD (AU)) 10. Juni 1999
- D2: EP-A-0 756 153 (AISIN AW CO) 29. Januar 1997
- D3: US-A-5 239 700 (HEILAND-FRANZEN CHRISTA ET AL) 24. August 1993
- D4: US-A-5 469 150 (SITTE HANS J) 21. November 1995 (1995-11-21)

Weiterhin werden folgende Dokumente in das Verfahren eingeführt:

- D5: EP 366132 A
- D6: Bedienungsanleitung Berlin RCM 303 A - Auszug

Eine Kopie der Dokumente liegt dem Bescheid bei.

Einheitlichkeit

Die geänderten Ansprüche erfüllen nicht die Regeln 13.1 bis 13.3 PCT betreffend der Einheitlichkeit der Anmeldung.

Das Gemeinsame der Verfahrensansprüche 1,2 und 3 ist im wesentlichen:

- Erstellen einer Liste von möglichen Handlungsalternativen
- Darstellen der Liste
- Auswahl aus der Liste durch den Nutzer im Rahmen eines Dialogs
- Umsetzen der Auswahl

Diese den Ansprüchen 1 bis 3 gemeinsamen Merkmale sind aus dem Stand der Technik bekannt.

So kennt das Dokument D6:

Erstellen einer Liste von möglichen Handlungsalternativen (z.B. Seite 12, Auswahl des Wellenbereichs)

Darstellen der Liste (dito, rechtes Bild)

Auswahl aus der Liste durch den Nutzer im Rahmen eines Dialogs (Markierung der Auswahl, Verschiebung des Cursors , Entertaste)

Umsetzen der Auswahl (Wellenbereich wird gewählt.)

Somit enthalten die allen Ansprüchen gemeinsamen Merkmale keinen neuen und erfinderischen Überschuß zum Stand der Technik.

Weiterhin scheinen die o.g. Merkmale auch aus Dokument D5 bekannt zu sein.

Der Einwand der Einheitlichkeit wird auch gegenüber der Vorrichtungsansprüche 4 und 5 erhoben, die im Prinzip die zu den diskutierten Verfahrensansprüchen 1 und 2 analogen Vorrichtungsmerkmale enthalten.

Zu Punkt V.2

1. Folgende Merkmale sind durch das Dokument D1, das als nächster Stand der Technik angesehen wird, bekannt:

Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug (abstract)

mittels mindestens eines Steuergerätes (abstract: 18)

und einer Eingabe- und Anzeigeeinheit (19,20) ,

wobei das Steuergerät auf die Daten von fahrzeugzustandsrelevanten Sensoren und Steuergeräten zugreifen [...] kann ,

umfassend folgende Verfahrensschritte :

a) Erfassen eines kritischen Fahrzeugzustandes durch das

Steuergerät durch Auswertung der Daten der fahrzeugrelevanten Sensoren und Steuergeräte (z.B. Seite 5, Zeilne 21 ff.) ,

- b) Erstellen einer Liste von Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf den erfaßten kritischen Fahrzeugzustand (dito),
- c) Darstellen des erfaßten kritischen Fahrzeugzustandes und der möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf der Anzeigeeinheit (dito).

Der Gegenstand von Anspruch 1 unterscheidet somit dem in D1 gezeigten Verfahren dadurch, daß

- (a) das Steuergerät den fahrzeugzustandsrelevanten Steuergeräten bzw. Einrichtungen zur externen Kommunikation Steuerbefehle übermitteln kann

und daß

- (b) die durch den KFZ Führer ausgewählte Handlung durch das Steuergerät ausgeführt wird.

Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu, Art. 33(2) PCT. Die Merkmale a) und b) sind weder aus dem Stand der Technik bekannt, noch werden sie durch ihn nahegelegt, Art. 33(3) PCT.

Somit scheint auch der auf eine Vorrichtung abgestellte Anspruch 4 mit analogen Merkmalen neu und erfinderisch gemäß dem PCT zu sein.

2. Auch Anspruch 2 scheint neu und erfinderisch gegenüber dem nächsten Stand der Technik zu sein, Art. 33(2) und (3) PCT.

Der Stand der Technik kennt keinen Zugriff auf Komfortsteuergeräte nach Auswahl aus einer Kontext- und präferenzsensitiv zusammengestellten Liste. Diese Merkmale werden durch den Stand der Technik nicht nahegelegt.

Somit scheint auch der auf eine Vorrichtung abgestellte Anspruch 5 mit analogen Merkmalen neu und erfinderisch gemäß dem PCT zu sein.

3. Anspruch 3 ist nicht neu gemäß Art. 33(2) PCT.

Der relevante Stand der Technik ist das Dokument 6. Dieses Dokument offenbart:

Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug

mittels eines Steuergerätes (nämlich das gezeigte Radio) und einer Eingabe und Ausgabeeinheit (Monitor und Bedienelemente), wobei das Steuergerät auf eine interne und/oder externe Datenbasis zugreifen kann (abgespeicherte Sendertabellen, Seite 12), umfassend folgende Verfahrensschritte :

- a) Manuelles Aktivieren des Verfahrens durch den Kraftfahrzeugführer (Seite 12, oben),
- b) Darstellen einer Liste von möglichen Empfehlungen auch der Anzeigeeinheit (linkes Bild),
- c) Durchführen eines kontext-und/oder präferenzsensitiven (Präferenzmenue) Abfragedialogs zur Ermittlung des Fahrerwunsches (Seite 12 unten),
- d) Darstellen der möglichen Handlungen, die zu dem ermittelten Fahrerwunsch ausführbar sind (dito) und
- e) Durchführen der vom Kraftfahrzeugführer ausgewählten Handlung durch das Steuergerät (der eingestellte Sender spielt).

Die Ansprüche 6 bis 8 sind von 4 oder 5 abhängig und somit auch neu und erfinderisch gemäß dem PCT.

Gewerbliche Anwendbarkeit

Alle Ansprüche scheinen die Anforderungen des Art. 33 (4) PCT zu erfüllen. Ähnliche Verfahren und Vorrichtungen werden derzeit in der Automobilindustrie verwendet.

Zu Punkt VII

Im Widerspruch zu der Regel 5.1(a)(ii) PCT sind die relevanten Dokumente für den jeweiligen nächsten Stand der Technik nicht in der Beschreibung gewürdigt worden.

NEUE PATENTANSPRÜCHE 1 BIS 8

1. Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug, mittels mindestens eines Steuergerätes und einer Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei das Steuergerät auf die Daten von fahrzeugzustandsrelevanten Sensoren und Steuergeräten zugreifen und den Steuergeräten bzw. Einrichtungen zur externen Kommunikation Steuerbefehle übermitteln kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
 - a) Erfassen eines kritischen Fahrzeugzustandes durch das Steuergerät durch Auswertung der Daten der fahrzeugrelevanten Sensoren und Steuergeräte,
 - b) Erstellen einer Liste von möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf den erfaßten kritischen Fahrzeugzustand,
 - c) Darstellen des erfaßten kritischen Fahrzeugzustandes und der Liste von möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf der Anzeigeeinheit (5) und
 - d) Durchführung der durch den Kraftfahrzeugführer ausgewählten Handlung durch das Steuergerät.
2. Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug, mittels mindestens eines Steuergerätes und einer Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei das Steuergerät auf die Daten von Komfortsteuergeräten zurückgreifen und den Komfortsteuergeräten Steuerbefehle übermitteln kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
 - a) Manuelles Aktivieren des Verfahrens durch den Kraftfahrzeugführer,
 - b) Darstellen einer Eingabeaufforderung auf der Anzeigeeinheit (5), welche Komforteinstellung verändert werden soll,

10.08.2001

- 2 -

- c) Kontext- und präferenzsensitives Zusammenstellen der gemäß Eingabe relevanten Bedieneinstellungen und/oder Bedienelemente auf der Anzeigeeinheit (5) durch das Steuergerät und
 - d) Durchführen der eingegebenen Steuerbefehle.
3. Verfahren zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug, mittels mindestens eines Steuergerätes und einer Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei das Steuergerät auf eine interne und/oder externe Datenbasis zugreifen kann, umfassend folgende Verfahrensschritte:
- a) Manuelles Aktivieren des Verfahrens durch den Kraftfahrzeugführer,
 - b) Darstellen einer Liste (7) von möglichen Empfehlungen auf der Anzeigeeinheit (5),
 - c) Durchführen eines kontext- und/oder präferenzsensitiven Abfragedialogs zur Ermittlung des Fahrerwunsches,
 - d) Darstellen der möglichen Handlungen, die zu dem ermittelten Fahrerwunsch ausführbar sind und
 - e) Durchführen der vom Kraftfahrzeugführer ausgewählten Handlung durch das Steuergerät.
4. Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Kraftfahrzeug, umfassend mindestens ein Steuergerät und eine Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei über das Steuergerät fahrzeugkritische Zustände erfaßbar und auf der Anzeigeeinheit (5) darstellbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß mittels des Steuergerätes die erfaßten fahrzeugkritischen Zustände auswertbar sind, eine Liste von möglichen Handlungen des Kraftfahrzeugführers auf den erfaßten kritischen Fahrzeugzustand erstellbar und auf der Anzeigeeinheit (5) als Eingabeoption zusammen mit dem kritischen Fahrzeugzustand darstellbar sind, wobei eine ausgewählte Eingabeoption durch das Steuergerät ausführbar ist.

10.08.2001

- 3 -

5. Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeugführers in einem Fahrzeug, umfassend mindestens ein Steuergerät und eine Eingabe- und Anzeigeeinheit (5), wobei über das Steuergerät Daten von Komfortsteuergeräten erfaßbar und die Komfortsteuergeräte ansteuerbar sind, wobei mittels des Steuergerätes Eingabeaufforderungen zur Auswahl einer Komfoteinstellung darstellbar sind, die zur ausgewählten Komfoteinstellung relevanten Bedieneinstellungen und/oder Bedienelemente kontex- und präferenzsensitiv zusammengestellt auf der Anzeigeeinheit (5) darstellbar sind und die eingegebenen Steuerbefehle für die Bedieneinstellungen und/oder Bedienelemente durch das Steuergerät durchführbar sind.
6. Vorrichtung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Steuergerät über einen CAN-Bus mit anderen Steuergeräten des Kraftfahrzeuges Verbunden ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzeigeeinheit (5) als Touch-Screen ausgebildet ist.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Eingabeeinheit als Spracherkennungseinheit und/oder als bidirektionaler Dreh-Druckgeber ausgebildet ist.

PCT

ANTRAG

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.

Vom Anmeldeamt auszufüllen

Internationales Aktenzeichen

Internationales Anmeldedatum

Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht)
(max. 12 Zeichen) K 8068 PCT

Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG

Verfahren und Vorrichtung zur aktiven Hilfestellung eines Kraftfahrzeuges in einem Kraftfahrzeug

Feld Nr. II ANMELDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

VOLKSWAGEN
Aktiengesellschaft
D-38436 Wolfsburg
Deutschland

☐ Diese Person ist gleichzeitig Erfinder

Telefonnr.:
05361/9-25211

Telefaxnr.:
05361/9-39607

Fernschreibnr.:

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☒ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

HEISE, Gilbert
Hahnenkamp 5
D-38442 Wolfsburg
Deutschland

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☒ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als: ☐ Anwalt ☒ gemeinsamer Vertreter

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

VOLKSWAGEN
Aktiengesellschaft
Brieffach 1770
D-38436 Wolfsburg
Deutschland

Telefonnr.:
05361/9-25211

Telefaxnr.:
05361/9-39607

Fernschreibnr.:

☐ Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

DIRKSEN, Susanne
Dunantplatz 7
D-38440 Wolfsburg
Deutschland

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

BUSSE, Gerald
Martin-Boyken-Ring 9
D-31141 Hildesheim
Deutschland

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

LILIENTHAL, Jörg
Zimmerer Straße 6
D-38518 Gifhorn
Deutschland

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):
DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):
DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☐ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☐ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. V BESTIMMUNG VON STAATEN

Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen (bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen; wenigstens ein Kästchen muß angekreuzt werden):

Regionales Patent

- ☐ **AP ARIPO-Patent:** GH Ghana, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, MW Malawi, MZ Mosambik, SD Sudan, SL Sierra Leone, SZ Swasiland, TZ Vereinigte Republik Tansania, UG Uganda, ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Harare-Protokolls und des PCT ist
- ☐ **EA Eurasisches Patent:** AM Armenien, AZ Aserbaidshan, BY Belarus, KG Kirgisistan, KZ Kasachstan, MD Republik Moldau, RU Russische Föderation, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☒ **EP Europäisches Patent:** AT Österreich, BE Belgien, CH und LI Schweiz und Liechtenstein, CY Zypern, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, IT Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☐ **OA OAPI-Patent:** BF Burkina Faso, BJ Benin, CF Zentralafrikanische Republik, CG Kongo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun, GA Gabun, GN Guinea, GW Guinea-Bissau, ML Mali, MR Mauretanien, NE Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat der OAPI und des PCT ist (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben)

Nationales Patent (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben):

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> AE Vereinigte Arabische Emirate | <input type="checkbox"/> LC Saint Lucia |
| <input type="checkbox"/> AG Antigua und Barbuda | <input type="checkbox"/> LK Sri Lanka |
| <input type="checkbox"/> AL Albanien | <input type="checkbox"/> LR Liberia |
| <input type="checkbox"/> AM Armenien | <input type="checkbox"/> LS Lesotho |
| <input type="checkbox"/> AT Österreich | <input type="checkbox"/> LT Litauen |
| <input type="checkbox"/> AU Australien | <input type="checkbox"/> LU Luxemburg |
| <input type="checkbox"/> AZ Aserbaidshan | <input type="checkbox"/> LV Lettland |
| <input type="checkbox"/> BA Bosnien-Herzegowina | <input type="checkbox"/> MA Marokko |
| <input type="checkbox"/> BB Barbados | <input type="checkbox"/> MD Republik Moldau |
| <input type="checkbox"/> BG Bulgarien | <input type="checkbox"/> MG Madagaskar |
| <input type="checkbox"/> BR Brasilien | <input type="checkbox"/> MK Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien .. |
| <input type="checkbox"/> BY Belarus | <input type="checkbox"/> MN Mongolei |
| <input type="checkbox"/> BZ Belize | <input type="checkbox"/> MW Malawi |
| <input type="checkbox"/> CA Kanada | <input type="checkbox"/> MX Mexiko |
| <input type="checkbox"/> CH und LI Schweiz und Liechtenstein | <input type="checkbox"/> MZ Mosambik |
| <input checked="" type="checkbox"/> CN China | <input type="checkbox"/> NO Norwegen |
| <input type="checkbox"/> CR Costa Rica | <input type="checkbox"/> NZ Neuseeland |
| <input type="checkbox"/> CU Kuba | <input type="checkbox"/> PL Polen |
| <input type="checkbox"/> CZ Tschechische Republik | <input type="checkbox"/> PT Portugal |
| <input type="checkbox"/> DE Deutschland | <input type="checkbox"/> RO Rumänien |
| <input type="checkbox"/> DK Dänemark | <input type="checkbox"/> RU Russische Föderation |
| <input type="checkbox"/> DM Dominica | <input type="checkbox"/> SD Sudan |
| <input type="checkbox"/> DZ Algerien | <input type="checkbox"/> SE Schweden |
| <input type="checkbox"/> EE Estland | <input type="checkbox"/> SG Singapur |
| <input type="checkbox"/> ES Spanien | <input type="checkbox"/> SI Slowenien |
| <input type="checkbox"/> FI Finnland | <input type="checkbox"/> SK Slowakei |
| <input type="checkbox"/> GB Vereinigtes Königreich | <input type="checkbox"/> SL Sierra Leone |
| <input type="checkbox"/> GD Grenada | <input type="checkbox"/> TJ Tadschikistan |
| <input type="checkbox"/> GE Georgien | <input type="checkbox"/> TM Turkmenistan |
| <input type="checkbox"/> GH Ghana | <input type="checkbox"/> TR Türkei |
| <input type="checkbox"/> GM Gambia | <input type="checkbox"/> TT Trinidad und Tobago |
| <input type="checkbox"/> HR Kroatien | <input type="checkbox"/> TZ Vereinigte Republik Tansania |
| <input type="checkbox"/> HU Ungarn | <input type="checkbox"/> UA Ukraine |
| <input type="checkbox"/> ID Indonesien | <input type="checkbox"/> UG Uganda |
| <input type="checkbox"/> IL Israel | <input checked="" type="checkbox"/> US Vereinigte Staaten von Amerika |
| <input checked="" type="checkbox"/> IN Indien | <input type="checkbox"/> UZ Usbekistan |
| <input type="checkbox"/> IS Island | <input type="checkbox"/> VN Vietnam |
| <input checked="" type="checkbox"/> JP Japan | <input type="checkbox"/> YU Jugoslawien |
| <input type="checkbox"/> KE Kenia | <input type="checkbox"/> ZA Südafrika |
| <input type="checkbox"/> KG Kirgisistan | <input type="checkbox"/> ZW Simbabwe |
| <input type="checkbox"/> KP Demokratische Volksrepublik Korea | |
| <input checked="" type="checkbox"/> KR Republik Korea | |
| <input type="checkbox"/> KZ Kasachstan | |

Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen: Zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der im Zusatzfeld genannten Bestimmungen, die von dieser Erklärung ausgenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung (einschließlich der Gebühren) muß beim Anmeldeamt innerhalb der Frist von 15 Monaten eingehen.)

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH		<input type="checkbox"/> Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben.		
Anmeldedatum der früheren Anmeldung (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:		
		nationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung: regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt
Zeile (1) 3. September 1999	199 41 973.6	DE		
Zeile (2)				
Zeile (3)				
<input type="checkbox"/> Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der oben in der (den) Zeile(n) _____ bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln (nur falls die frühere Anmeldung(en) bei dem Amt eingereicht worden ist(sind), das für die Zwecke dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist)				
<i>* Falls es sich bei der früheren Anmeldung um eine ARIPO-Anmeldung handelt, so muß in dem Zusatzfeld mindestens ein Staat angegeben werden, der Mitgliedstaat der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung eingereicht wurde.</i>				
Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE				
Wahl der internationalen Recherchenbehörde (ISA) (falls zwei oder mehr als zwei internationale Recherchenbehörden für die Ausführung der internationalen Recherche zuständig sind, geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an; der Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden):		Antrag auf Nutzung der Ergebnisse einer früheren Recherche; Bezugnahme auf diese frühere Recherche (falls eine frühere Recherche bei der internationalen Recherchenbehörde beantragt oder von ihr durchgeführt worden ist):		
ISA/		Datum (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen	Staat (oder regionales Amt)
Feld Nr. VIII KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE				
Diese internationale Anmeldung enthält die folgende Anzahl von Blättern:		Dieser internationalen Anmeldung liegen die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:		
Antrag	: 4	1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung		
Beschreibung (ohne Sequenzprotokollteil)	: 5	2. <input checked="" type="checkbox"/> Gesonderte unterzeichnete Vollmacht von H. Lilienthal wird nachgereicht		
Ansprüche	: 3	3. <input checked="" type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden):		
Zusammenfassung	: 1	4. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift		
Zeichnungen	: 6	5. <input checked="" type="checkbox"/> Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer gekennzeichnet:		
Sequenzprotokollteil der Beschreibung	: -	6. <input type="checkbox"/> Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:		
Blattzahl insgesamt	: 19	7. <input type="checkbox"/> Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder anderem biologischen Material		
Abbildung der Zeichnungen, die mit der Zusammenfassung veröffentlicht werden soll (Nr.): 2		8. <input type="checkbox"/> Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen in computerlesbarer Form		
		9. <input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln auflisten):		
		Sprache, in der die internationale Anmeldung DE eingereicht wird:		
Feld Nr. IX UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS ODER DES ANWALTS				
Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.				
VOLKSWAGEN AG				
38438 Wolfsburg				
				
Geske				
34000				

Vom Anmeldeamt auszufüllen	
1. Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung:	2. Zeichnungen <input type="checkbox"/> eingegangen: <input type="checkbox"/> nicht eingegangen:
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichnungen zur Vervollständigung dieser internationalen Anmeldung:	
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderten Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT:	
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA/	6. <input type="checkbox"/> Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben

Vom Internationalen Büro auszufüllen
Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:

PCT

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag

Von Anmeldeamt auszufüllen

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts K 8068 PCT	Internationales Aktenzeichen Eingangsstempel des Anmeldeamts
Anmelder VOLKSWAGEN Aktiengesellschaft, D-38436 Wolfsburg	
BERECHNUNG DER VORGESCHRIEBENEN GEBÜHREN	
1. ÜBERMITTLUNGSGEBÜHR	199,49 DM T
2. RECHERCHENGEBÜHR	1.848,26 DM S
Die internationale Recherche ist durchzuführen von _____ <small>(Sind zwei oder mehr Internationale Recherchenbehörden für die internationale Recherche zuständig, ist der Name der Behörde anzugeben, die die internationale Recherche durchführen soll.)</small>	
3. INTERNATIONALE GEBÜHR	
Grundgebühr Die internationale Anmeldung enthält 19 Blätter. umfaßt die ersten 30 Blätter 799,93 DM b1	
Anzahl der Blätter x Zusatzblattgebühr = b2	
Addieren Sie die in Feld b1 und b2 eingetragenen Beträge, und tragen Sie die Summe in Feld B ein 799,93 DM B	
Bestimmungsgebühren Die internationale Anmeldung enthält 6 Bestimmungen. 6 x 172,11 DM = 1.032,66 DM D	
Anzahl der zu zahlenden Bestimmungsgebühren (maximal 8)	
Addieren Sie die in Feld B und D eingetragenen Beträge, und tragen Sie die Summe in Feld I ein 1.832,59 DM I	
<small>(Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der internationalen Gebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld I einzutragende Gesamtbetrag 25% der Summe der in Feld B und D eingetragenen Beträge.)</small>	
4. GEBÜHR FÜR PRIORITÄTSBELEG (ggf.)	P
5. GESAMTBETRAG DER ZU ZAHLENDEN GEBÜHREN	3.880,34 DM
Addieren Sie die in Feldern T, S, I und P eingetragenen Beträge, und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein	INSGESAMT
<input type="checkbox"/> Die Bestimmungsgebühren werden jetzt noch nicht gezahlt.	
ZAHLUNGSWEISE	
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Bankwechsel
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Barzahlung
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken
<input type="checkbox"/> Kupons <input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):	
ABBUCHUNGSAUFTRAG (diese Zahlungsweise gibt es nicht bei allen Anmeldeämtern)	
Das Anmeldeamt/ <input checked="" type="checkbox"/> wird beauftragt, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren von meinem laufenden Konto abzubuchen.	
<input checked="" type="checkbox"/> (dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften des Anmeldeamts über laufende Konten dieses Verfahren erlauben) wird beauftragt, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehend angegebenen Gesamtbetrags der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben.	
<input type="checkbox"/> wird beauftragt, die Gebühr für die Ausstellung des Prioritätsbelegs und seine Übermittlung an das Internationale Büro der WIPO von meinem laufenden Konto abzubuchen.	
2800.0340	18. August 2000
Kontonummer	Datum (Tag/Monat/Jahr)
Unterschrift Geske 34000	

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Ab sender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

VOLKSWAGEN
Aktiengesellschaft
Brieffach 1770
D-38436 Wolfsburg
ALLEMAGNE

SB.	6	erl.	Dat.	
Frist:				
EZP - 3. Jan. 2002				
Admin.		erl.	Dat.	
erl.				

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS
(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 21.12.2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
K 8068 PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP00/08250

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
24/08/2000

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
03/09/1999

Anmelder
VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

 Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Reiff, U

Tel. +49 89 2399-8070





Creation date: 05-14-2004
Indexing Officer: DNGUYEN22 - DAWN NGUYEN
Team: OIPEBackFileIndexing
Dossier: 10070074

Legal Date: 05-01-2002

No.	Doccode	Number of pages
1	M905	2

Total number of pages: 2

Remarks:

Order of re-scan issued on